

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 77 (2002)
Heft: 7-8

Vereinsnachrichten: Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Weiterbildungsangebot des SVW für die zweite Hälfte 2002

Alltag meistern, Zukunft gestalten

Die Weiterbildung SVW stärkt Ihnen den Rücken bei der Erledigung der alltäglichen Aufgaben. Das breite Kursangebot soll aber auch Impulse für kommende Herausforderungen vermitteln.

Genossenschaftsrecht – Mietrecht

2.9.2002, Zürich

Genossenschaftsrecht und Mietrecht behandeln das Thema «Wohnen» aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Unklare Situationen und Streitereien bei Fragen zur Untermiete, zu vorzeitigem Auszug und Unterhaltsverpflichtungen können die Folge davon sein. Aus der Kenntnis über die Abgrenzung der verschiedenen Gesetze lässt sich Klarheit schaffen.

Professionell protokollieren

10.9.2002, Zürich

Protokolle unterliegen besonderen Anforderungen an Aufbau, Gliederung und Darstellung. Sie sind zudem ein wichtiges Instrument im Verwaltungsalltag einer Genossenschaft. Mit ein paar Tricks können Protokolle mit wenig Aufwand sprachlich korrekt abgefasst werden.

Besichtigung Vordere Lorraine (Volo) und Via Felsenau in Bern

13.9.2002, Bern

Das Projekt Volo besticht durch einen grossen Gestaltungsspielraum bei den Wohnungsgrundrissen und – eng verknüpft damit – ein attraktives Mitsprachemodell. An der Via Felsenau liegt Experimentierfreude in der Luft. Sowohl baulich als auch sozial werden hier neue Wege beschritten.

Strategische Planung

20.9.2002, Zürich

Die Immobilienbewirtschaftung muss dazu dienen, die Zukunftsfähigkeit des Wohnangebotes einer Baugenossenschaft zu sichern. Marktziele, Finanzen, personelle Ressourcen, Kommunikation und Vorgehensplanung gilt es frühzeitig in die Planung einzubauen. Die basisdemokratischen Strukturen der Genossenschaften erfordern dazu ein auf breite Akzeptanz ausgerichtetes Vorgehen.

Hauswart – Psychologe im Treppenhaus

24.9.2002, Zürich

Der Hauswart, die Hauswartin hat in jeder Siedlung eine Schlüsselposition. Probleme, Missstände und Konflikte kommen ihm/ihr zu Ohr. Hier gilt es eine Balance zwischen Einfühlung und Abgrenzung, Regeln und Toleranz zu finden ohne bei Konflikten selbst zur Zielscheibe zu werden. Die umsichtige Einführung neuer Mieter kann das Konfliktpotenzial reduzieren.

Vorstandmitglieder gewinnen

27.9.2002, Zürich

Neben Berufsstress und Freizeitgesellschaft hat die Freiwilligenarbeit einen schwierigen Stand. Auch Genossenschaften sind mit diesem Problem konfrontiert, wenn es darum geht neue Vorstandmitglieder zu gewinnen. Ein Patentrezept gibt es nicht, jedoch können Strategien entwickelt werden, um kompetente Mitglieder für die Vorstandsarbeit zu motivieren.

Neue Medien im Immobilienmarketing

10.10.2002, Zürich

Die Wohnungsvermietung via Internet ist heute schon weit verbreitet. Auch für Genossenschaften bietet sich hier die Möglichkeit effizient auf dem Wohnungsmarkt aufzutreten. Fachleute geben Auskunft über dieses rasch sich wandelnde Informationsmedium.

Wohnungsabnahme

24.10.2002, Zürich

Nach dem Kurstag sind die WohnungsabnehmerInnen auch in heiklen Situationen handlungsfähig. Sie kennen die gängigen Berechnungsansätze sowie die rechtlichen Grundlagen zur Einschätzung diverser Haftungsfragen.

Konfliktsituationen im Verwaltungsalltag

30.10. / 27.11.2002, Bern

Konflikte können auch ohne Sieger und Verlierer beigelegt werden. Aussenstehende aber auch Konfliktbeteiligte können durch ein geschicktes und besonnenes Vorgehen zu einem friedlichen Ausgang beitragen. Voraussetzung dazu ist eine Grundkenntnis, wie Konflikte entstehen und weshalb so oft aus einer Mücke ein Elefant wird.

Das Mietrecht in der Praxis

5.12.2002, Zürich

Ohne Grundkenntnisse im Mietrecht ist es heute nicht mehr möglich, eine Baugenossenschaft zu verwalten. MieterInnen begnügen sich nicht mehr mit dem Hinweis «Das haben wir schon immer so gemacht». Besonders beleuchtet werden Aspekte wie Untermiete oder Trennung von Mietern, bauliche Änderungen durch die Mieter, Mängelrechte des Mieters, mangelnde Sorgfalt und Rücksichtnahme, Kündigung bei Nichtbezahlen des Mietzinses, vorzeitiger Auszug/Nachmieter.

Architektur im Konkurrenzverfahren

3./10.12 2002

Die entscheidenden Weichen für die Qualitäten einer künftigen Siedlung werden gleich zu Beginn des Planungsprozesses gestellt. Wer falsch beginnt kann kaum mehr korrigieren. Deshalb lohnt es sich für grössere Bauprojekte mehr als einen Lösungsansatz ausarbeiten zu lassen. Der Architekturwettbewerb kann ein Weg dazu sein.

Anmeldung und Auskunft

bei Francis Rossé, Weiterbildung SVW, Telefon 01 360 26 63, francis.rosse@svw.ch. Ausführliches Programm mit Anmeldemöglichkeit siehe auch www.svw.ch.

Anzeige

Für Bodenfragen in Neubauten oder für Renovationen und Reparaturen



Lenzlinger Söhne AG
Parkett, Teppiche, Bodenbeläge

Die besten Marken und Materialien - lassen Sie sich fachmännisch beraten
in unserer Ausstellung in der Mühle, Sonnenbergstrasse 11, 8610 Uster
Tel. 01 943 12 67 pt@lenzlinger.ch www.lenzlinger.ch

